

Nachwuchs und Top-Acts spielten am Seedamm-Open-Air

PFÄFFIKON. «Sharpei Bao» heisst die Siegerband des BandXsz-Finales, das am Samstag im Rahmen des ersten Seedamm-Open-Airs ausgetragen wurde. Der Premiere des Open Airs in den Seeanlagen Pfäffikon war gemischtes Wetterglück beschieden.

PATRIZIA KURIGER

Der Entscheid sei nicht leicht gefallen, sagte die dreiköpfige Jury vor Bekanntgabe der Siegerband des diesjährigen BandXsz-Finales. Im Rahmen des ersten Seedamm-Open-Airs durften die drei Schwyzer Nachwuchsbands To Divide By Zero, Night Prowler und Sharpei Bao am Samstag um den Sieg im Schwyzer Nachwuchsband-Festival spielen. Am Ende gewann mit Sharpei Bao jene Band, die erst seit rund einem Jahr besteht und in dieser Zeit bereits sieben eigene Songs geschrieben hat. Sie punktete bei der Jury in Bezug auf ihr musikalisches Können, Covers versus Eigenkompositionen sowie Bühnenpräsenz.

Die jungen Musiker von Night Prowler, die im Frühling den New-Bands-Contest in Freienbach gewannen, hatten die meisten lokalen Fans vor Ort. Bei der Jury konnten sie sich am Samstag aber nur auf dem dritten Platz positionieren. Die Siegerehrung des BandXsz-Finales übernahm der Schwyzer Landammann Walter Stählin, der sich erfreut zeigte, dass der Nachwuchs-Wettbewerb dieses Jahr erstmals ins Seedamm-Open-Air integriert werden konnte.

Der Premiere des Seedamm-Open-Airs unter der Leitung von OK-Präsident Gabriel Schwyter war im Übrigen an diesem Wochenende nicht das ganz grosse Wetterglück beschieden. Am Samstag-

abend wechselten sich regenfreie Phasen mit kräftigen Niederschlägen ab. Die Helfer zeigten sich kreativ im Bemühen,

die Tische im Freien zwischendurch vom Regenwasser zu befreien. Die Open-Air-Besucher – die meisten von ihnen mit Regenjacke und geschlossenem Schuhwerk ausgerüstet – pendelten zwischen Bühne und dem grossen Festzelt hin und her. Auch die Plätze unter den Vordächern der gedeckten Foodstände waren begehrte Unterstände.

Trotz des nicht idealen Open-Air-Wetters vermochten die Top-Acts aber eine anständige Zuschauerzahl quer durch die Altersgruppen hindurch zu mobilisieren. Die Überleitung vom Nachwuchs zu den national bekannten Namen machten am Samstagabend GrooveCircle.ch mit ihrem Trommelwirbel-Showblock bei gerade mal wieder strömendem Regen im

Festzelt. Danach übernahm die Höfner Band Tempesta das Zepter auf der Bühne und vermochte auch viele einheimische Anhänger anzuziehen. Ein Highlight in musikalischer Sicht war der Auftritt der nationalen Charts-Stürmer Pegasus, bevor Die Geheimen Sportsocken das erste Seedamm-Open-Air ausklingen liessen.



«Heimsieg» für die junge Freienbacher Band Sharpei Bao am Final des Schwyzer BandXsz-Wettbewerbs. Bild: Patrizia Kuriger

Exkursionen und Kurse für Senioren

LACHEN/WOLLERAU. Auf dem Pro-Senectute-Programm steht der Kurs «Einstieg in die Computer-Welt». Der Kurs vermittelt umfassende Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer. Zum Thema «Fotografie» findet für Einsteiger ein digitaler Kamerakurs statt. Die wichtigsten Kriterien beim Kauf einer Digitalkamera und die Grundlagen der digitalen Fotografie lernt man kennen. Die

eigene Kamera darf mitgebracht werden. Bilder von der Kamera auf den Computer laden über die Bildbearbeitung bis zum Ausdruck auf dem eigenen Drucker lernt man im Kurs «Digitale Fotobearbeitung». Der Kurs «Fotobuch erstellen» vermittelt das Wissen zur Herstellung von hochwertigen Fotobüchern am PC. Dieser Kurs findet in Wollerau statt. Es finden drei interessante Exkursionen

statt. Am 7. September die botanisch-geologische Exkursion rund um den Roggenstock. Die Spätsommerexkursion im Hochmoor Enzenau wird am 5. September durchgeführt und am 3. September ist die Exkursion in die Thurschlucht. Programm für die Seniorenkurse (50+) bei Pro Senectute Ausserschwyz, Bahnhofplatz 3, Lachen, Telefon 055 442 65 55, oder unter www.sz.pro-senectute.ch. (e)

Steuerruder übergeben

LACHEN. Mit einer festlichen Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Lachen wurde gestern die Pfarrinstallation von Ernst Fuchs begangen.

MARKUS RICHTER

In der mit Blumen geschmückten Kirche konnte Dekan Basil Höfliger die zahlreich erschienene Gemeinde zum freudigen Anlass begrüßen. Mit dem Rücktritt von Pfarrer Edgar Hasler sei das Pfarreiboot im Hafen eingelaufen, und wichtige Protagonisten hätten das Boot verlassen. «Sie aber sind geblieben», sprach der Dekan die Gemeinde direkt an. Mit dem neuen Abschnitt könne nun wieder die Fahrt ins Wasser in Angriff genommen werden. Abschied und Neuanfang lägen auch in diesem Moment nahe beieinander.

Symbolisch überreichte Höfliger dem neuen Lachner Pfarrer ein Steuerrad, mit welchem er das Boot auf Kurs halten solle. Mit der Übergabe eines Briefes von Bischof Vitus Huonder und dem Ernennungsschreiben wurde der Akt offiziell untermalt. Das Anvertrauen des Schlüssels zur Kirche wurde von der Gemeinde mit herzlichem Applaus bedacht.

Keine Einmann-Schau

Pfarrer Ernst Fuchs gab seiner Freude über sein künftiges Wirken in Lachen Ausdruck. Schmunzelnd griff er spontan das Bild des Bootes auf und hoffte ironisch, dass nun auch ein solches passend zum Steuerrad aus Chur zur Verfügung gestellt werde. Er betonte, dass sich in der Vergangenheit nicht nur Lachen verändert habe, sondern auch die Pfarrei nicht unberührt geblieben sei. Mit einem Augenzwinkern reihte er sich in die Reihe der zahlreichen Neuzuzüger ein. Mit der Aussage, dass es da auf einen mehr

auch nicht mehr ankomme, hatte er die Sympathien der Gemeinde auf seiner Seite. Sogleich erinnerte er aber daran, dass die Kirche keine Einmann-Schau sei. Es sei die Aufgabe der ganzen Gemeinde, die Menschen zu Christus zu führen. Begrüsst wurden zudem die neuen Mitarbeiter Christoph Zindel (Pastoralassistent), Brigida Arndgen (Religionspädagogin in Ausbildung) und Yvonne Krummenacher (Pfarrassistentin).



Pfarrer Ernst Fuchs wurde gestern ins Amt als Lachner Seelsorger eingesetzt. Bild: mri

NEUGALGENER BEGRÜSST

Mit einem reichhaltigen Abendprogramm begrüßte die Gemeinde Galgenen am Freitagabend 120 derjenigen Neuzuzüger, die seit 2009 im Dorf wohnen. Während sich beim Apéro die Dorfvereine, Parteien und Kirchen präsentierten, stellten sich nach einem musikalischen Intermezzo die Behördenmitglieder den neuen Galgenern vor. Zum ersten Mal konnte der Anlass in der Mehrzweckhalle des Tischmacherschlofs durchgeführt werden. Auch die jüngsten Neuzuzüger informierten sich über ihre Wohngemeinde und liessen sich etwa am Stand der Jungwacht und des Blaurings (Jubla) inspirieren. Bild: Markus Richter

